

15.7.78

Für die Kostenexplosion vier Gründe gefunden

Untersuchungsausschuß schloß Arbeit ab

RODGAU-DUDENHOFEN. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß, der der Kostenexplosion für die Kulturhalle nachspürt, geht in die Endphase seiner Arbeit. Am Mittwochabend suchte das Gremium der Detektive erste Antworten zu geben, wie es zu dem „Millionending“ — man spricht jetzt, bei ursprünglich konzipierten 3,5 Millionen, von einer Summe zwischen 7 und 8 Millionen — kommen konnte. Der Abschlußreport ist damit allerdings noch nicht zu Papier gebracht. Noch vor der Sommerpause wird weiterberaten — über die Schuldfrage und eventuelle Regreßansprüche.

Und hier die ersten Ergebnisse der „Ursachenforschung“ vom Mittwochabend:

- Der wohl entscheidende Grund für die immensen Kostensteigerungen war die Erweiterung des umbauten Raums in der Kulturhalle. Die Kommunalpolitiker gingen immer davon aus, daß das ganze Haus lediglich 10 700 Kubikmeter aufweise. Aber schon in den Zeichnungen — das stellte der Ausschuß fest — „steckten 13 358 Kubikmeter drin“. Dazu kamen dann noch die berühmten zusätzlichen 800 Kubikmeter bei der berühmten „Überklebungsaktion“ (die FR berichtete darüber).

- Der zweite verhängnisvolle Irrtum, der die Kosten in die Höhe trieb: Die

Verantwortlichen legten stets und ständig einen Kubikmeterpreis zwischen 250 und 300 Mark zugrunde. Das war viel zu tief gegriffen und heute weiß man es besser: 400 Mark.

- Dazu seien noch so sogenannte „sprachliche Mißverständnisse“ gekommen. Der Ausschuß nennt hier zum Beispiel die „unterschiedliche Interpretation des Begriffs Baukosten“. So hätten Architekten immer etwas anderes drunter verstanden als die Verwaltungsleute. Der Ausschuß ist der Auffassung, daß das alles nicht geschehen wäre, wenn bei der Vergabe des Baus „eine der DIN-Norm entsprechende Baubeschreibung dem Gemeindevorstand vorgelegt hätte“. Die Neuinterpretationen des Kostenbegriffs durch den Architekten wertet der Ausschuß als „nachträglichen Rechtfertigungsversuch“.

- Zum guten Schluß führt der Untersuchungsausschuß auch noch den Zeitfaktor als kostensteigerndes Moment ein. Hätte der Dudenhofener Gemeindevorstand nicht so auf Tempo gedrückt — die Kulturhalle sollte bis zum SPD-Kreisfest Konturen angenommen haben, dann wären Vorbereitungen und Planungen sorgfältiger gelaufen und zum Beispiel die Baugrube nicht viel zu groß ausgefallen (Teile davon mußten ja bekanntlich wieder verfüllt werden).
peh